

Klimafreundliches Reisen

RWU – Studiengang Mediendesign – SoSe 2020 – UxD

Alex Baur

Marc Zinser

Lisa Seyfrid

Mira Eckart

Betreuer: Prof. Klemens Ehret, Prof. Jürgen Graef

Klimafreundliches Reisen

“ Wenig oder keinen schädlichen Einfluss während des Reisens auf das Klima und seine Entwicklung haben ”

Dass die globale Erderwärmung stattfindet, sehen wir jeden Tag an unserer Umwelt, denn seit der Industrialisierung steigt weltweit die Durchschnittstemperatur der erdnahen Atmosphäre und der Meere an, wodurch verheerende Folgen entstehen. Beispielsweise gibt es im Winter weniger bis keinen Schnee, im Sommer herrschen lange Trockenzeiten, der Meerespiegel steigt und die Gletscher schmelzen. Doch was haben diese Folgen mit uns zu tun? Sie haben nicht nur direkten Einfluss auf unser tägliches Leben, sondern sind überhaupt erst durch uns Menschen entstanden.

Unser Lebensstandard ist über die Jahre hinweg immer höher geworden, so dass wir nicht mehr wahrnehmen, wie privilegiert wir heute leben. Dadurch, dass wir uns inzwischen daran gewöhnt haben unendlich viele Möglichkeiten zu haben, ist uns oft das Bewusstsein dafür verloren gegangen, welche Folgen und Auswirkungen es haben kann, wenn wir diese Möglichkeiten ergreifen. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Reisen. Früher konnten es sich nur ganz bestimmte und nur sehr wenige Leute leisten zu reisen, jedoch hat sich das stark verändert. So gab es laut einer Statistik des Statista Research

Department (25.07.2019) rund 55,2 Millionen Personen in Deutschland, die eine Reise von mindestens fünf Tagen unternommen haben. Heutzutage ist die Tatsache, dass wir in der Lage sind innerhalb kürzester Zeit um die ganze Welt zu reisen, zur Normalität geworden und genau dort liegt das Problem, denn das Reisen gehört zu einer der Ursachen für die Erderwärmung. Dabei spielen nicht nur die An- und Abreise eine Rolle. Auch die Unterkunft, Aktivitäten und Länge des Aufenthalts wirken sich darauf aus. Deshalb wollen wir genau dort mit unserer Website anknüpf-

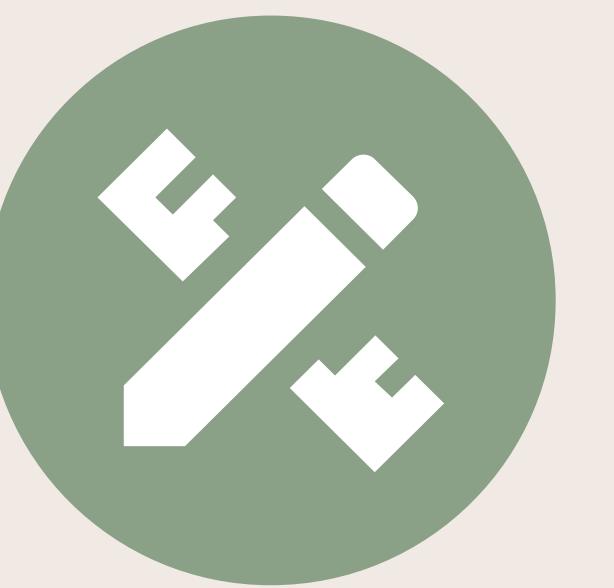
fen und versuchen einen Weg zu schaffen, damit wir nicht mehr einfach nur reisen, sondern klimafreundlich reisen und somit die Belastung unserer Umwelt zu reduzieren.



Understand



Observe



Define



Ideate



Prototype



Test

CO₂-Fußabdruck



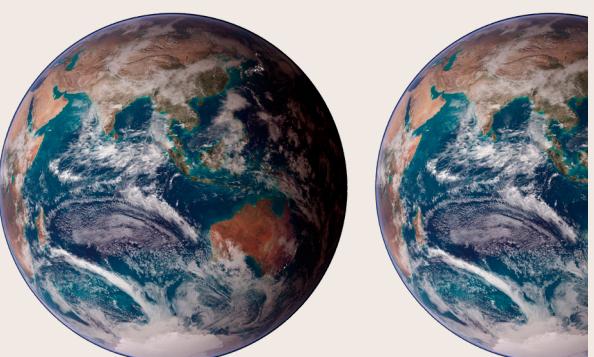
“ beschreibt die notwendige Land- und Wasserfläche um unseren Ressourcenbedarf zu decken und unsere Abfälle zu neutralisieren ”

Der globale Fußabdruck wird in vier Kategorien unterteilt. Der größte Anteil in Deutschland ist der der Ernährung mit 35%. Hierzu gehört, wie oft man saisonal und regional isst, wie viel Essen man wegwirft und wie oft man tierische Produkte zu sich nimmt. Der zweitgrößte Anteil ist das Wohnen mit 25 %. Hier spielt eine Rolle, wie viele Personen im Haus wohnen, wie viel Platz man hat, wie viel Wasser und wie viel Strom man verbraucht und woher man den Strom bezieht. Der dritte Anteil mit 22% ist der Mobilitätsanteil. Hierzu gehören alltägliche Fahrten und Reisen mit allen möglichen Transportmitteln. Der kleinste Anteil mit 18% belegt der Konsumssektor. In diesem Anteil wird berechnet, wie viel Geld man monat-

lich für Kleidung, Essen, Abos und Haushaltgeräte ausgibt. Das Reisen kann sich auf alle Anteile des Fußabdruckes auswirken und ist weltweit für 5% aller Treibhausgase verantwortlich. Je nachdem, mit welchem Transportmittel man die Reise antritt, was für eine Unterkunft man wählt und wie dort die Verpflegung ist, was für Aktivitäten man während der Reise macht und wie viel man während der Reise konsumiert, wirkt sich das negativ auf den CO₂-Fußabdruck aus.

CO₂-Fußabdruck

Durchschnitt Weltweit – 1,6 Erden



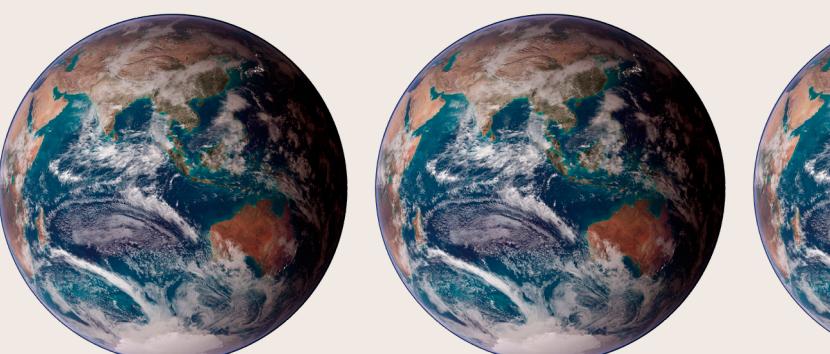
Durchschnitt Deutschland – 3,1 Erden



Mit einem 50h Flug pro Jahr – 5,42 Erden



Mit einem 2h Flug pro Jahr – 2,26 Erden



Wir in Deutschland "verbrauchen" mehr Erden als der weltweite Durchschnitt. Zurzeit ist der weltweite ökologische Fußabdruck so groß, dass wir mit unserer Lebensweise 1,7 Erden pro Person benötigen. Auch wenn es schwer ist pauschal zu sagen, wie sich der Anteil des ökologischen Fußabdrucks durch Reisen verändert, da viele Faktoren in der Reise mit reinspielen und Reisen etwas sehr individuelles ist, ist eine typische Weltreise die Jugendliche heutzutage machen sehr schlecht für unsere Welt. Um das anschaulicher zu machen hat man den ökologischen Fußabdruck ausgerechnet und angegeben, dass man durchschnittlich zwei Stunden pro Jahr fliegt. Wenn man hingegen genau die gleichen Angaben in den einzelnen Kategorien macht, aber die Flugzeit auf 50 Stunden im Jahr erhöht, sieht man einen großen Unterschied. Man würde hierfür doppelt so viele Erden brauchen.

Vergleich Transportmittel

Strecke:
Berlin – Lissabon
pro Person



1 Person



3 Personen



1 Person



1 Person



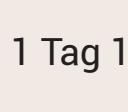
5 h 20 m



1 Tag 3 h



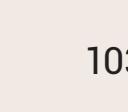
1 Tag 12 h



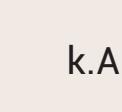
1 Tag 12 h



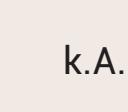
195 €



103 €



k.A.



k.A.



609 kg CO₂

189 kg CO₂

66 kg CO₂

102 kg CO₂

Massentourismus



große Anzahl / Ballung von Touristen an
ein und demselben Ort / Urlaubsort



Vorteile

- Billige, Durchorganisierte Reisen
- Großes Freizeitangebot
- Wenig Organisation
- Mehr Arbeitsplätze für Einheimische
- Kaum Fremdsprachenkenntnisse nötig
- Gute Verkehrsinfrastruktur

Nachteile

- Erhöhter Flugverkehr
- Keine einzigartigen Erlebnisse
- Sitten und Bräuche der Einheimischen werden gestört
- viel Müll / Umweltverschmutzung
- Überbuchungen
- Pauschalreisen



Massentourismus in Venedig

Zielgruppenanalyse

Da hauptsächlich Jugendliche eine Weltreise machen, weil sie nach ihrem Abschluss genug Zeit haben dies zu tun und sie für ihre Planung vieles über das Internet organisieren, ist unsere Homepage zum Großteil für Jugendliche gedacht. Trotzdem können auch Familien oder ältere Leute unsere Homepage benutzen. Außerdem kann man zwischen Urlaubsgängern und Reisenden unterscheiden, da man bei einer Reise längere Zeit weg ist und mehrere Orte sieht und beim Urlaub eher an einem Ziel verharrt und meist kürzer unterwegs ist. Hier spielt auch eine Rolle, was für eine Art von Urlaub man macht. Die meisten Befragten (29%) in unserer allgemeinen Umfrage machen einen Städteurlaub.

Mit je 20 % ist ein Roadtrip oder ein Strandurlaub die zweithäufigste Art des Reisens. Einen Hotelurlaub machen laut Umfrage nur 6,9 % der Befragten. Die Zielgruppe kann man weiter aufteilen in umweltbewusste und weniger umweltbewusste Nutzer, die aber gerne umweltbewusster wären und auf die Seite stoßen. Zudem spielt es auch eine Rolle wie viel Geld der Nutzer für seine Reise oder seinen Urlaub zur Verfügung hat, um eventuell statt dem Flugzeug den teureren Zug zu nehmen. Es ist außerdem wichtig zu wissen, ob die Reise bzw. der Urlaub alleine oder zu mehrt angetreten wird. Weltreisende reisen laut Umfrage zu 76 % mit Freunden und nur 14 % reisen alleine.

Jugendliche



Weltreise / Urlaub



Art von Reise / Urlaub



umweltbewusst / nicht umweltbewusst



wäre gerne umweltbewusst

viel Geld / wenig Geld



alleine / Gruppe



Personas



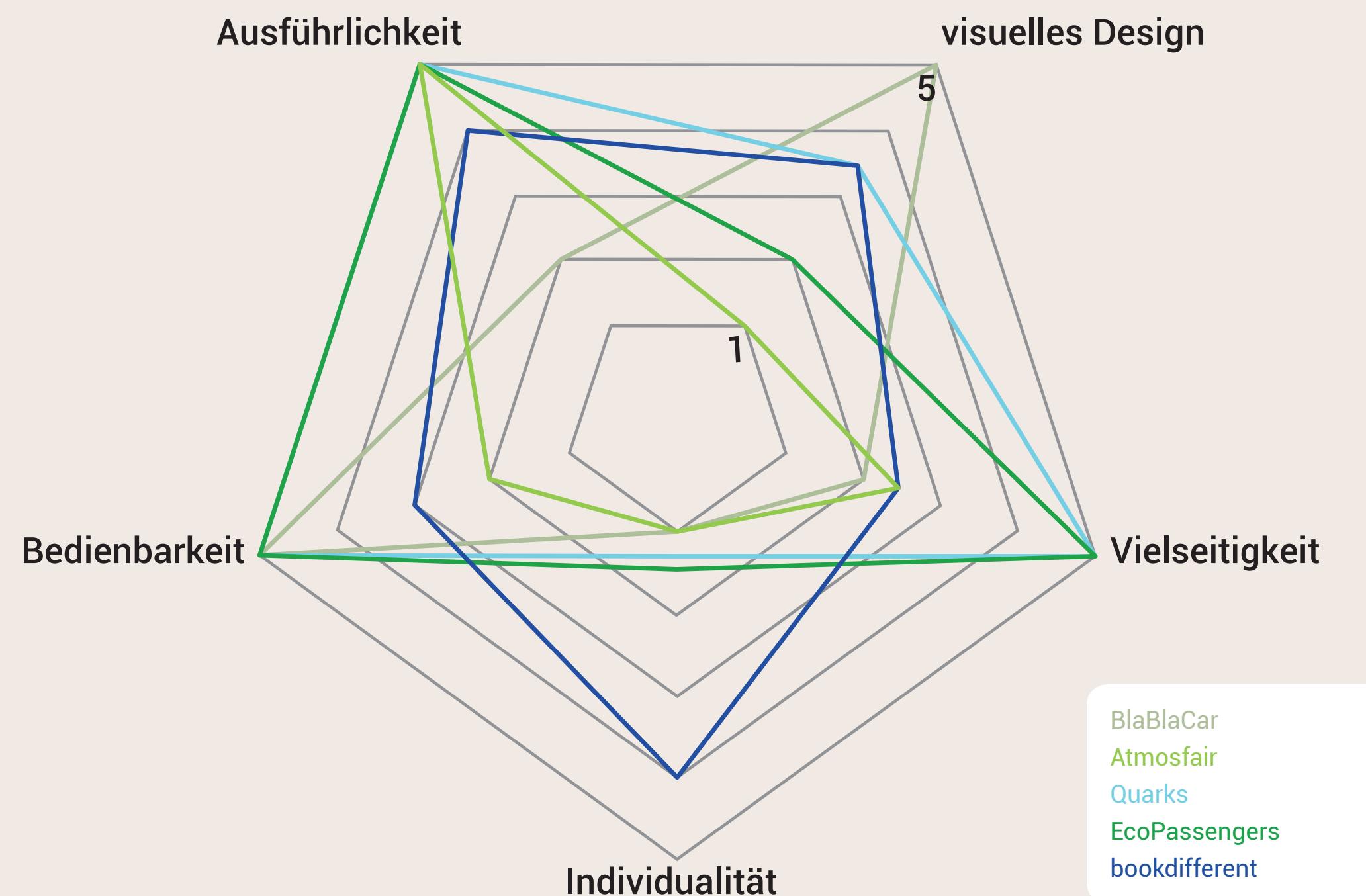
Lea Krämer – 19 – Abiturientin

- Will mit ihrer Freundin für 5 bis 7 Monate nach Asien und Australien reisen
- Hat nicht besonders viel Geld und sucht deshalb auch Arbeit auf ihrer Reise
- Ist sehr umweltbewusst, aber weiß nicht wie sie ihre Reise umweltfreundlich gestalten kann
- organisiert ihre Reise selbst und sucht nach Insidertipps für Tagesausflüge

Raphael Wolf – 24 – Bachelorant

- Will alleine für 3 bis 4 Wochen nach Spanien reisen, Städte erkunden und neue Leute kennenlernen
- Sucht nach einer Onlineplattform um sich vor Ort Gruppen anzuschließen
- Hat sich bisher keine Gedanken um die Umwelt gemacht, will sich aber ändern
- Will mit seinem während des Studiums verdienten Geld viel erleben

Konkurrenzanalyse



BlaBlaCar

BlaBlaCar ist ein Mitfahrgemelegenheitsonlineportal aus Frankreich. Hier kann man in ganz Europa und darüber hinaus selber Mitfahrer für sein Auto suchen oder eine Mitfahrgemelegenheit finden. Mittlerweile gibt es auch BlaBlaBus für Fernbusfahrten. Zur Aufklärung gibt es außerdem einen Blog über die Einsparung des CO2s beim Autofahren.

Atmosfair

Atmosfair ist eine Klimaschutzorganisation, mit dem Schwerpunkt Reisen. Hier gibt es eine Onlineplattform um das CO2 von Flügen beispielsweise durch erneuerbare Energien in Entwicklungsländern zu kompensieren. Das funktioniert durch freiwillige Spenden, deren Menge über einen Kalkulator auf deren Webseite berechnet wird. Außerdem wurden hier die unterschiedlichen Flugzeuge und Fluggesellschaften je nach Umweltschädlichkeit in Kategorien unterteilt und man findet allgemein sehr viele detaillierte Informationen über das Fliegen.

Quarks

Auf Quarks kann man durch einen CO2 Rechner sein Verkehrsmittel mit anderen Verkehrsmitteln wie Bahn, Bus oder Flugzeug vergleichen. Außerdem bekommt

man viele Informationen, beispielsweise wie die Treibhausgaswerte berechnet werden können oder welche Kriterien beim Pkw eine Rolle spielen.

EcoPassagers

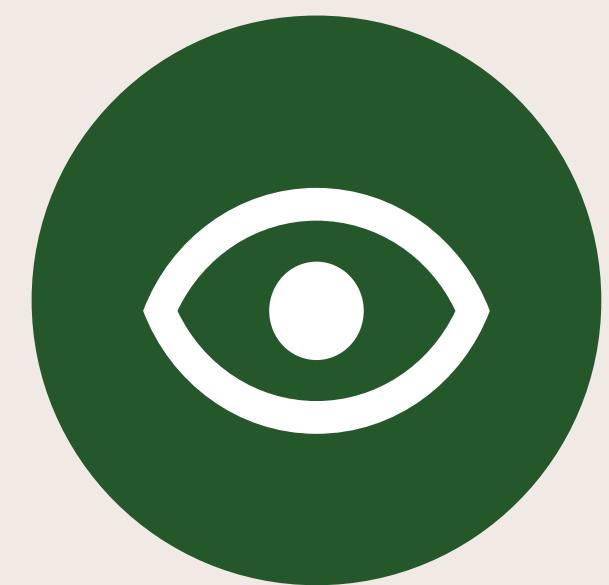
Auch dieser Anbieter vergleicht die Verkehrsmittel und kalkuliert umweltschädliche Stoffe. Im Gegensatz zu Quarks werden hier mehrere schädliche Stoffe verglichen. Außerdem werden die passenden Verbindungen, Dauer und Umstiegsmöglichkeiten angezeigt.

bookdifferent

Über bookdifferent kann man Unterkünfte auf der ganzen Welt buchen und sieht auf einen Blick, wie groß der CO2-Fußabdruck ist, welche Aktivitäten man vor Ort machen kann und wie die Bewertungen der Unterkünfte sind. Durch viele Filter kann man nach gezielten Kriterien der Unterkunft suchen.



Understand



Observe



Define



Ideate



Prototype



Test

Interview mit Atmosfair

Was sind mögliche Gründe weshalb Leute ihren Flug über Atmosfair kompensieren möchten?

Atmosfair: Unser Leitsatz lautet: Vermeiden, reduzieren, kompensieren. Es gibt allerdings einige Gründe trotzdem zu fliegen z.B. wenn man Familie in anderen Ländern hat, die nur mit dem Flugzeug zu erreichen sind u.ä. Weil beim Fliegen sehr viel CO2 und andere Schadstoffe wie Rußpartikel, Stickoxide und Wasserdampf ausgestoßen wird, was in der Atmosphäre in groÙe Flughöhe noch stärker wirkt und unser Klima erheblich darunter leidet, kompensieren Leute dann ihre Flüge. Atmosfair ist hier mehrfacher Testsieger.

Das Besondere an Atmosfair ist, dass wir zum einen einen sehr exakten Flugemissionsrechner haben und wir unsere Projekte nach höchsten Standards (Gold Standard und CDM (Clean Development Mechanism)) auszeichnen lassen. Zudem entwickeln wir einige Projekte, was die Zusätzlichkeit ausmacht und unsere eigenen Anforderungen erfüllt und auch unsere Spender glücklich macht. Was auch ein Grund sein kann, ist die hohe Transparenz, die wir an den Tag legen.

Besteht ein Zusammenhang bzw. gibt es einen Grund wieso Sie mit ihren Projekten inzwischen mehr Leute erreichen bzw. mehr Engagement zeigen?

Atmosfair: Das Klimabewusstsein in der Gesellschaft steigt an und das spiegelt sich auch in den Medien wieder.

Welche Zielgruppen möchten Sie mit Atmosfair bzw. ihren Projekten erreichen, gibt es eine Tendenz?

Atmosfair: Alle Menschen.

Wie viele Lang- und Kurzstreckenflüge werden im Verhältnis zueinander durch Atmosfair kompensiert?

Atmosfair: Wir kompensieren nur Langstreckenflüge, da kurze Strecken auch leicht mit Bahn o.ä. erreicht werden können. Hier greift wieder unser Leitsatz: Vermeiden, reduzieren, kompensieren.

Unser Leitsatz
“ Aufklären - Vermeiden - Reduzieren ”

Atmosfair arbeitet mit dem Leitsatz vermeiden, reduzieren, kompensieren. Einen ähnlichen Leitsatz wollen wir auch auf unsere Website übertragen, denn komplett Reisen vermeiden ist oft keine Option und soll auch nicht der Sinn unserer Webseite sein. Wir wollen durch Aufklärung die Nutzer dazu bringen, lange Reisestrecken, klimaschädliche Hotelaufenthalte oder unnötige und umweltschädliche Aktivitäten zu vermeiden. Wenn bestimmte Tätigkeiten auf Reisen nicht zu vermeiden sind, gilt es, so gut es geht CO2 und andere Schadstoffe

zu reduzieren, indem man andere Reiseziele anstrebt, andere Verkehrsmittel benutzt oder sein Konsumverhalten reduziert. Falls dies wiederum nicht möglich ist und man lange Reisen antreten muss oder möchte, berechnen wir auf unserer Webseite den CO2 Verbrauch und weisen dann auf Kompensationsseiten. Man kann dann selber entscheiden, ob man seine Reise kompensieren will, deshalb haben wir anstelle von Kompensieren Aufklären in unserem Leitsatz integriert.

Reisemotivation

“ Um neue Leute / Länder /
Städte / Natur kennenzulernen ”

“ Für die Entwicklung
der Persönlichkeit ”

Inzwischen ist es zum Trend geworden, dass sich junge Leute nach dem Abschluss, wie dem Abi, auf eine große Reise begeben, bevor dies durch Arbeit, Ausbildung oder Studium nicht mehr so einfach zu bewerkstelligen ist. Deswegen ergreifen junge Leute die Chance von dem alltäglichen Stress zu entfliehen, um Energie für ihre wegbereitende Phase zu tanken. Hierbei möchte man sich

Reiseträume oder sogar Lebensziele erfüllen, die durch einen Strandurlaub, Roadtrip oder einer Städtereise verwirklicht werden. Typischerweise möchte man fremde Kulturen und ihre Eigenheiten kennenlernen, Natur- und Kulturnwunder sehen, aber auch um sich ein Bild von der Welt zu machen, um seinen Horizont zu erweitern. Die meisten Leute meinen, dass dies nur möglich ist, wenn man in weit

“ Ich weiß nicht was ich nach
dem Abschluss machen soll ”

entfernte Länder reist, wie in Form einer Weltreise. Warum denken dies aber viele junge Menschen und vermeiden eine Reise innerhalb von Europa bzw. Deutschland? Hier spielen vor allem die sozialen Medien, bei denen man Influencern auf Ihren perfekt wirkenden Reisen folgen kann eine große Rolle und wodurch eine wachsende Lust aufkommt ein weitentferntes Land zu bereisen. Zusätzlich

besteht der soziale Druck, in welchem es als normal angesehen wird nach dem Abi zu vereisen und seinen Urlaub in Form von Bildern und Beiträgen auf Plattformen wie Instagram zu teilen, damit man unter dem Vorwand des Reisens Likes und Aufmerksamkeit generiert. Hier entsteht der Eindruck, dass ein Bild, welches in einem fremden Kontinent entsteht, interessanter ist als in Europa.

Einfluss durch Social Media



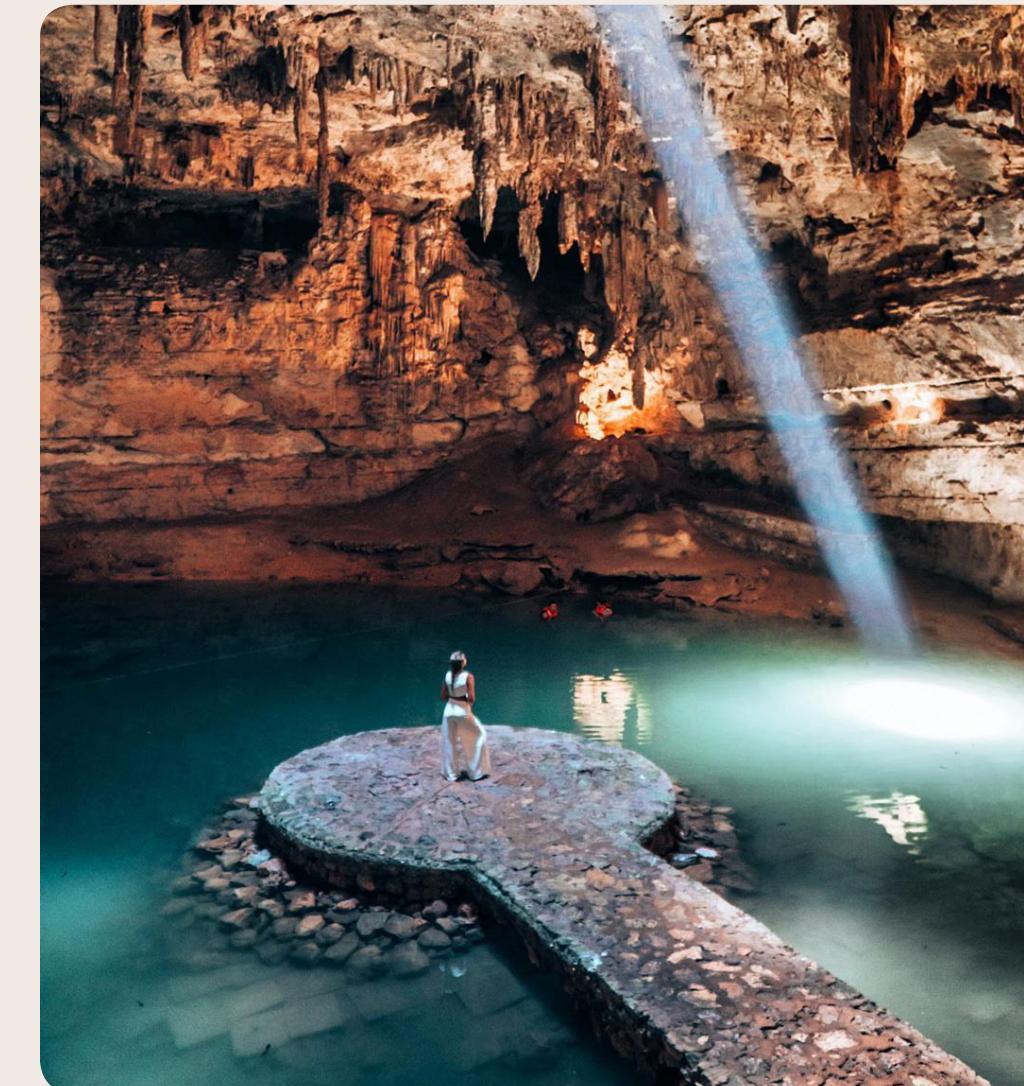
<https://www.instagram.com/p/Bk662FgnSch/>

Seit dem großen Aufschwung von sozialen Medien, wie Instagram, Twitter und TikTok ist es für viele Unternehmen interessanter geworden, Influencer für ihre Kampagnen anzuwerben. Hierbei wird die Reichweite der Influencer dafür genutzt, um potenzielle Kunden zu gewinnen, die durch Produktplatzierungen eine positive Wahrnehmung auf ein Produkt generieren und das Vertrauen der Fans und Follower dazu nutzen, um das vorgestellte Produkt interessanter zu machen. Gleches gilt für Gäste und Verlinkungen auf z.B. Reiseorte/Unternehmen.



https://www.instagram.com/p/B_SybfHKB8S/

Meistens wird die Auswahl des Influenzers auf den Bekanntheitsgrad zurückgeführt und nicht auf den generellen Content, der einen Bezug zu dem vorgestellten Produkt herstellt. Falls sich Content und Produkt nicht überschneiden, bricht nicht selten ein Shitstorm aus, der Influencer als Werbemaschine und unglaublich darstellt. Zusätzlich wird die Interaktion der Follower durch Gewinnspiele, Gutscheine und Begünstigungen angeregt. Innerhalb der Reisekategorie in den Sozialen Medien lassen sich viele Influencer finden, welche fast täglich wunderschöne Bil-



<https://www.instagram.com/p/B-ATBp4ghKv/>

der ihrer Reise mit ihren Followern auf Instagram teilen, um Aufmerksamkeit und Likes zu generieren. Hierbei werden außergewöhnliche Bilder benötigt, die jedoch zu Lasten der Umwelt und Tiere entstehen können. Für ein Bild in einem Lavendelfeld werden die Pflanzen kaputt getreten, Müll und ganze Zelte werden für ein Panoramabild auf einem Berg liegen gelassen. Ein Foto bei dem man auf einem Elefanten reitet, schaden dem Tier, um ein paar Beispiele zu nennen. Zusätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit zum Trend geworden, denn für gesunde Produkte in Form von Bildern und



<https://www.instagram.com/p/B-vuae4Bpm-/>

Beiträgen zu werben, hört sich auf den ersten Blick positiv an. Jedoch bergen sich dahinter viele Gefahren für die Umwelt. Hierbei ist der Begriff „Greenwashing“ hervorzuheben. Durch den erhöhten Andrang von exotischen Lebensmitteln und Produkten, steigt der Import von solchen Waren, welche das Produkt durch lange Schiffsreisen nicht mehr Nachhaltig machen, sondern zum Konsumprodukt werden lassen.

Nachhaltigkeit

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit sind die Verbindung zwischen sozialen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Faktoren. Dabei ist es wichtig, dass alle drei Bereiche zum gleichen Anteil beachtet und berücksichtigt werden.

Ökologie

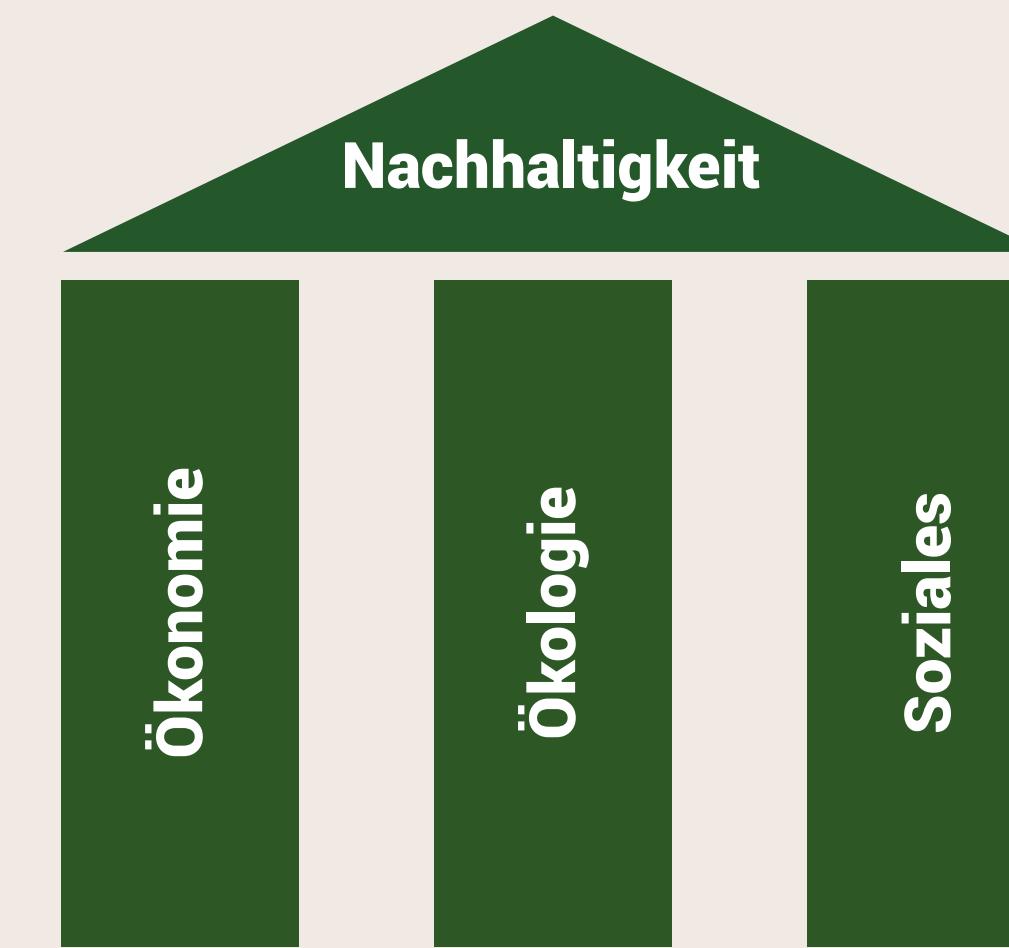
Die ökologische Nachhaltigkeit bedeutet, dass darauf geachtet wird die Ressourcen zu erhalten oder im besten Fall sogar zu vermehren. Um das zu erreichen sollte darauf geachtet werden den Verbrauch der Ressourcen zu reduzieren z.B. indem CO2-Emissionen reduziert werden und man auf umweltfreundliche Alternativen zurückgreift.

Soziales

Bei der Nachhaltigkeit spielt jedoch auch der Mensch selbst eine Rolle, weshalb sich die soziale Nachhaltigkeit darauf stützt, dass die Menschen human behandelt werden. Unter anderem gehören dazu die Sicherung der Menschenrechte, Chancengleichheit, fairer Handel und die Bildung des Einzelnen.

Ökonomie

Doch auch die ökonomische Nachhaltigkeit sollte nicht vergessen werden. Dabei geht es darum, dass Unternehmen beim wirtschaftlichen Wachstum auf Fair-Trade und auch den Umweltschutz achten und die Politik dafür sorgt, dass der Export und Import in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinander stehen.

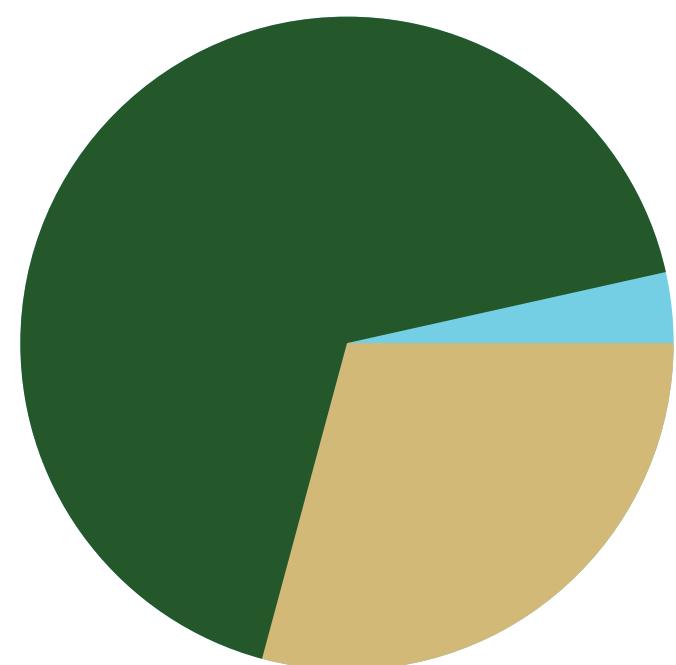


Bei unserer Webseite wollen wir natürlich auch den ökonomischen und sozialen Aspekt mit einbeziehen, da aber die Ökologie die schwächste Säule beim Reisen ist, legen wir unseren Fokus vor allem darauf.

Quantitative Umfrage

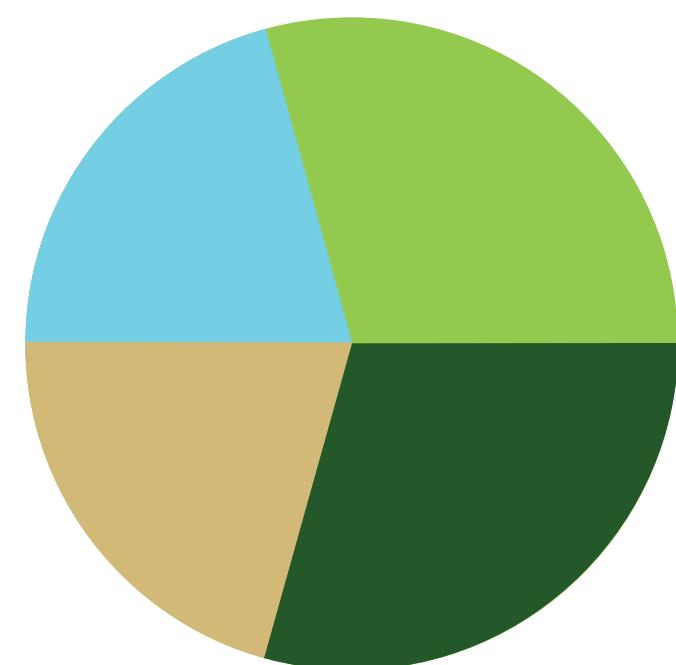
Warst du nach deinem Schulabschluss reisen?

58 Antworten



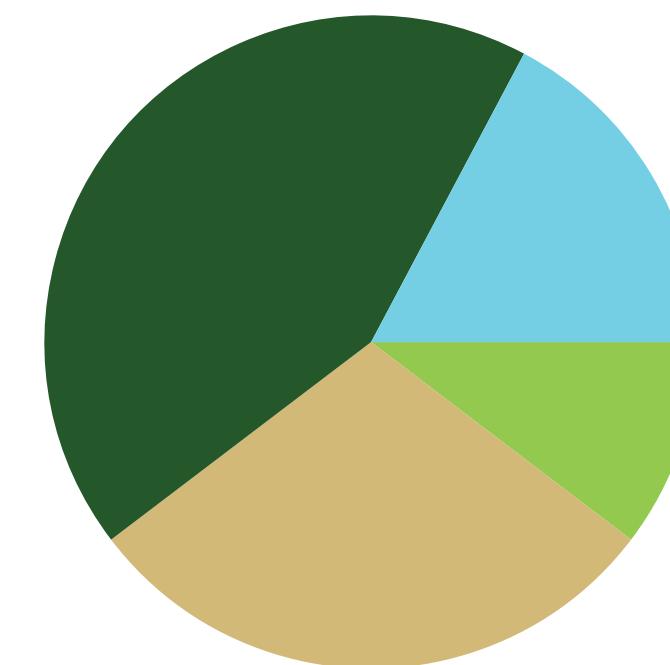
Was für eine Reise war deine letzte größere?

58 Antworten



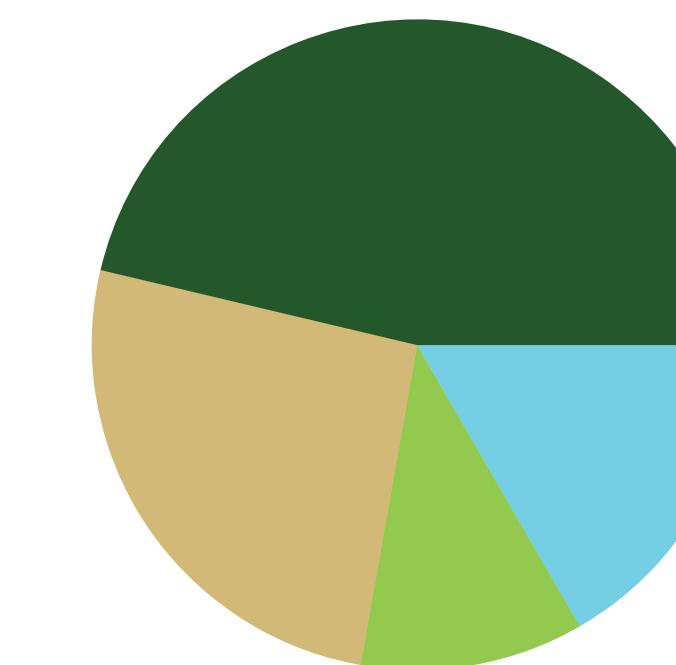
Wie oft verreist du im Jahr durchschnittlich?

58 Antworten



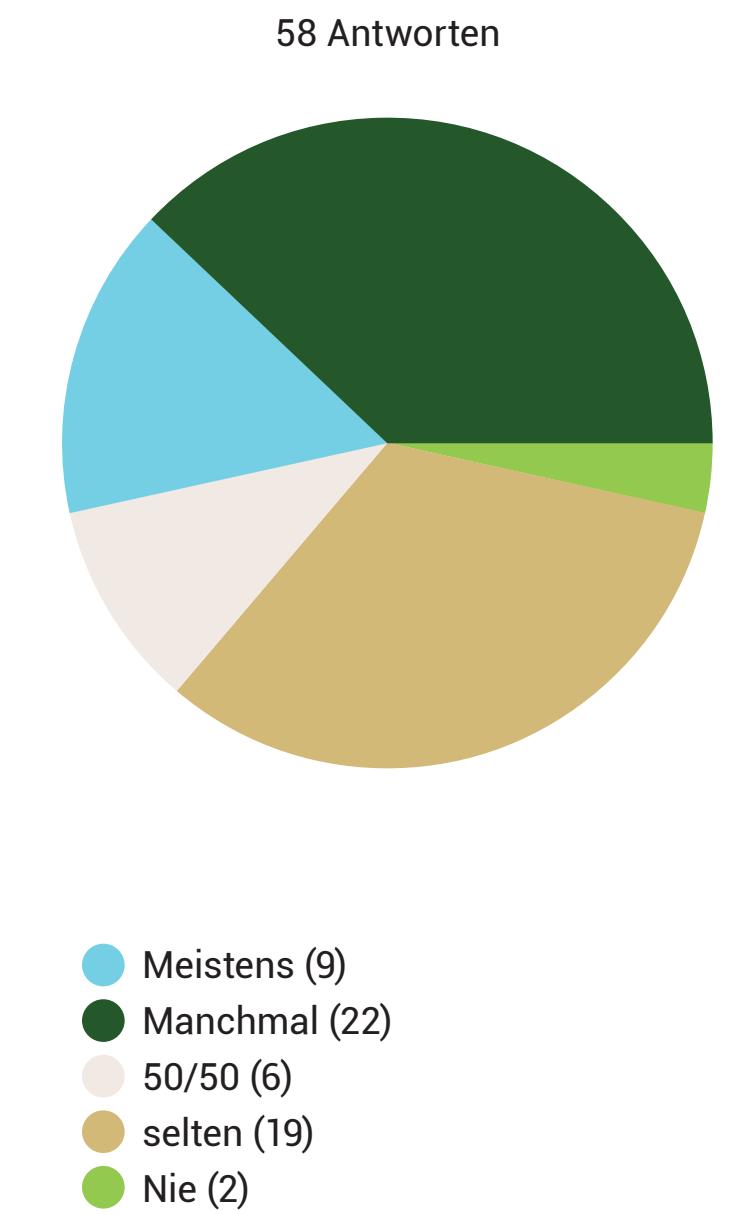
Beachtest du die Umwelt beim Reisen?

54 Antworten

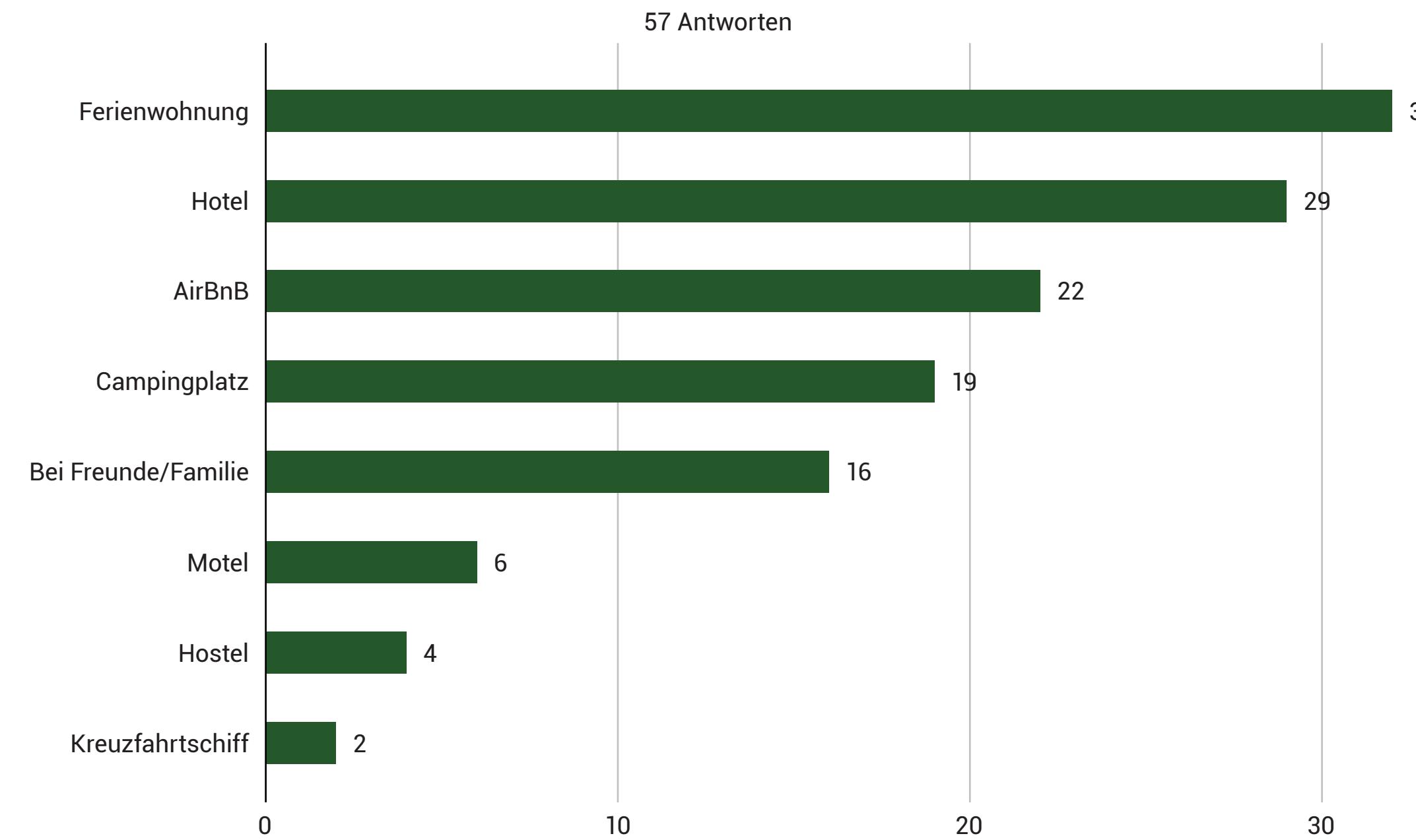


Quantitative Umfrage

Wie oft verreist du innerhalb Deutschlands?



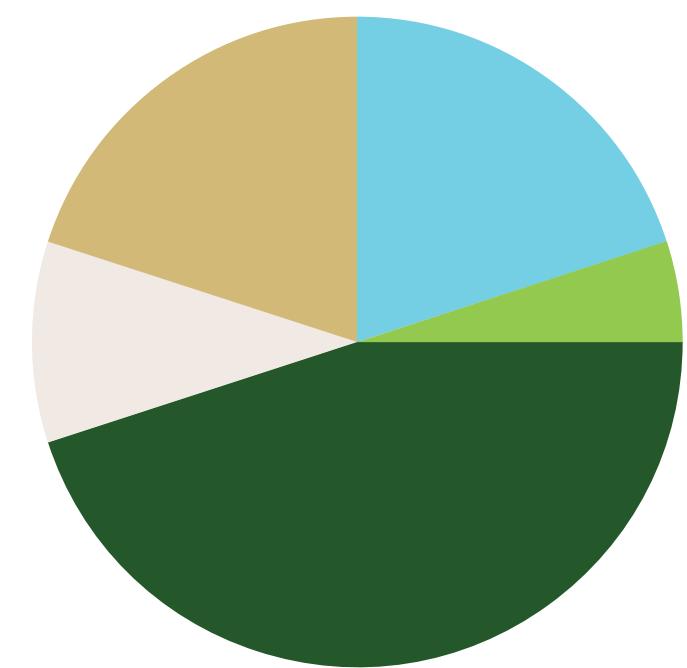
Welche Unterkünfte benutzt du auf Reisen?



Qualitative Umfrage

Wie lange ging deine Reise nach dem Schulabschluss?

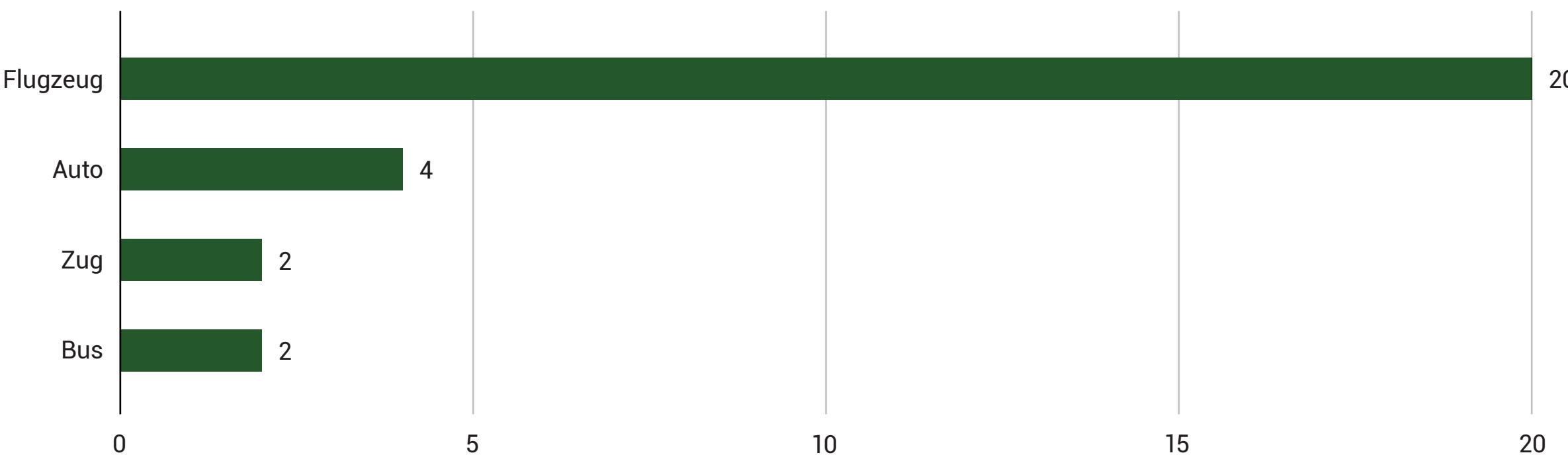
20 Antworten



- 1 bis 2 Wochen (1)
- 3 bis 4 Wochen (4)
- bis 2 Monate (4)
- bis 3 Monate (2)
- mehr als 4 Monate (9)

Welche Verkehrsmittel hast du für die Hin- und Rückreise benutzt?

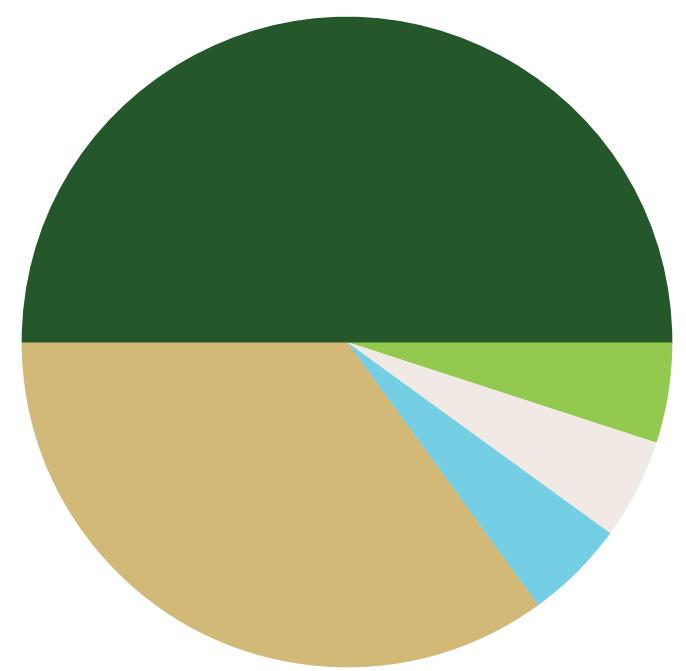
21 Antworten



Qualitative Umfrage

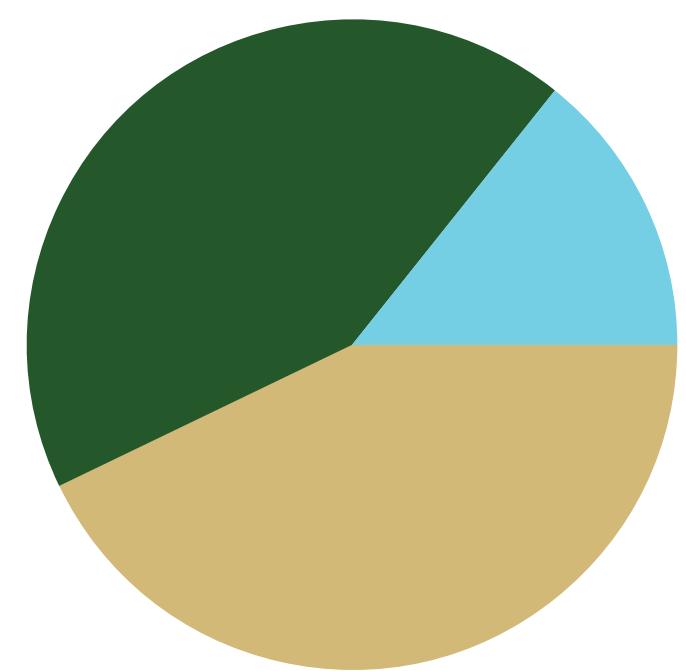
Wie wurde deine Reise organisiert?

20 Antworten



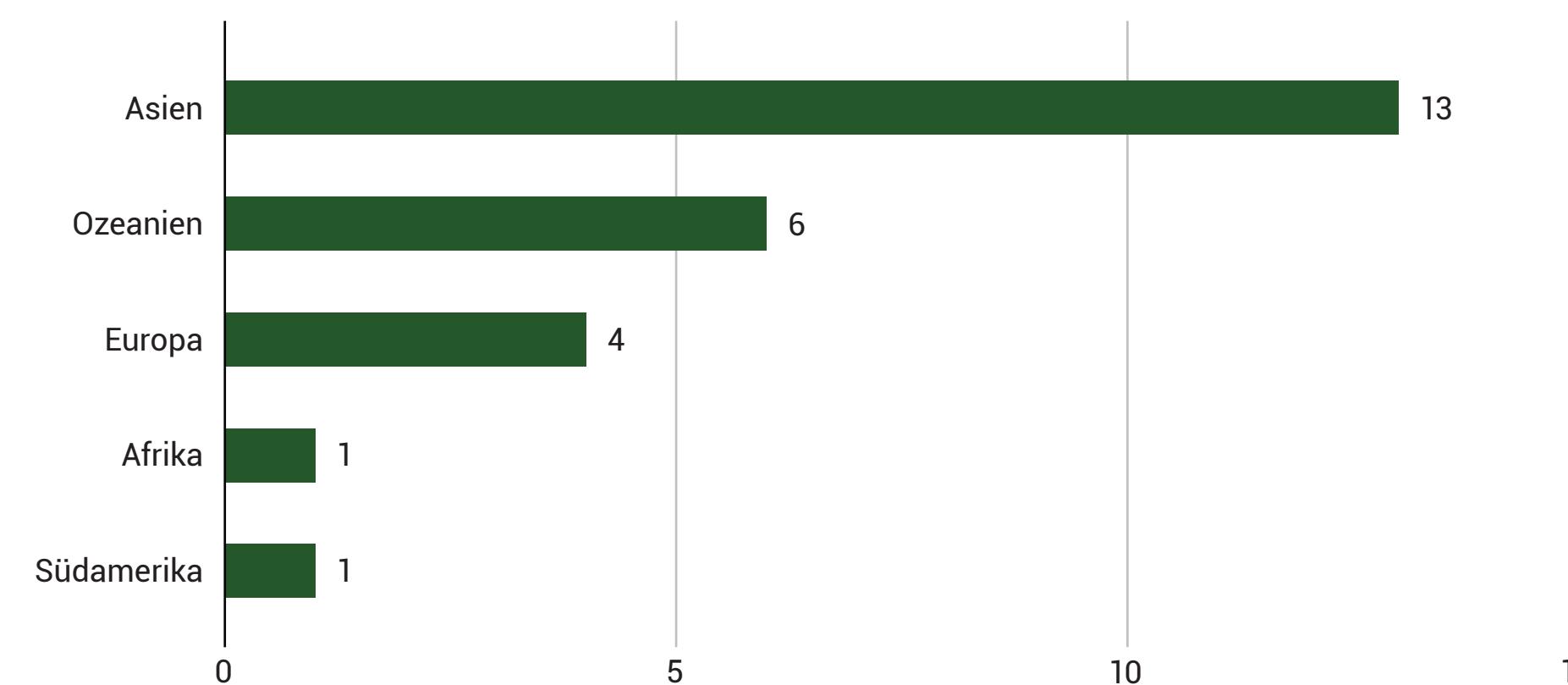
Bist du umweltbewusst gereist?

21 Antworten



Wohin ging deine Reise nach dem Schulabschluss?

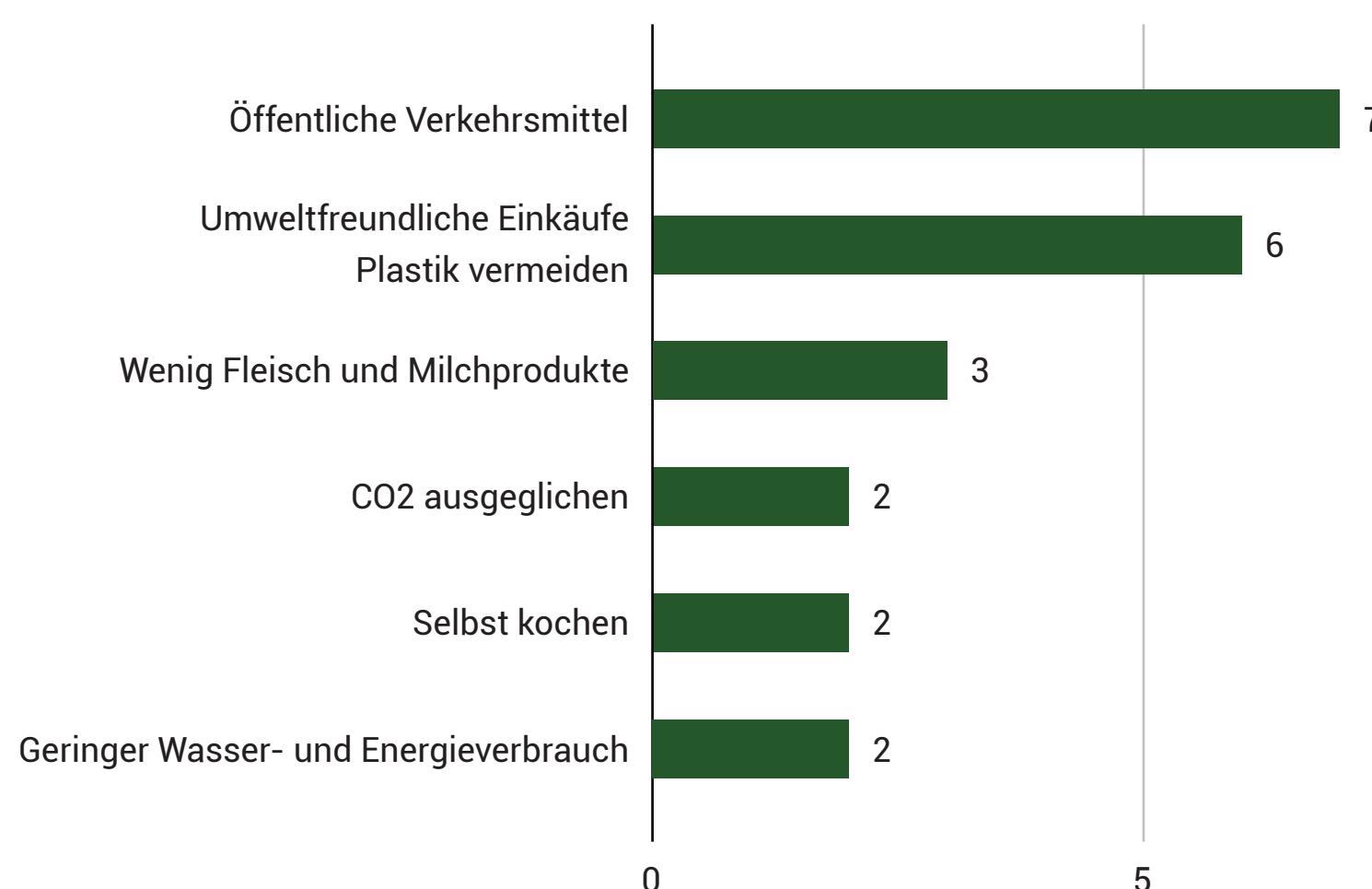
21 Antworten



Fazit zur Umfrage

Auf was hast du bei der Umwelt geachtet?

12 Antworten



Die quantitative Umfrage hat gezeigt, dass generell sehr viel gereist wird, sowohl in Form von einer Weltreise oder kürzeren Urlaubsreisen. Dabei sind Reisen in ein anderes Land sehr beliebt und nur die Wenigsten verreisen innerhalb von Deutschland. Aus diesem Grund wollen wir auf unserer Website Alternativen zu den weiten Reisen anbieten, sodass mehr Leute innerhalb Deutschlands bzw. Europa umweltfreundlich reisen. Durch die Frage, ob man die Umwelt beim Reisen beachtet, erkennt man schon deutlich, dass das Thema Umwelt auch beim Reisen immer mehr in den Fokus rückt. Trotzdem gibt es dort noch sehr

viel Raum um dies zu verbessern. Bei der qualitativen Umfrage zeigt sich, dass die Mehrheit der Reisenden mit dem Flugzeug verreist und dabei weite Strecken zurücklegen. Während den Reisen nach dem Schulabschluss achteten die Meisten gar nicht bis wenig auf die Umwelt. Dennoch hat sich gezeigt, dass ein paar der Befragten auf konkrete Sachen geachtet haben (siehe linkes Diagramm). Hauptsächlich werden Weltreisen von den Reisenden selbst organisiert, wodurch die Reisen sehr flexibel sind und so durch unsere Website unter geringem Aufwand durch Umdenken und Informieren klimafreundlich gestaltet werden können.

Quellen

Bilder und Symbole von:

Erde von: visibleearth.nasa.gov

Icons von: materialdesignicons.com

alle anderen Bilder von: unsplash.com

Seite 4:

<https://www.fussabdruck.de/oekologischer-fussabdruck/ueber-den-oekologischen-fussabdruck/>

Seite 5:

<https://klimaohnegrenzen.de/okologischer-fussabdruck>
https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Der_touristische_Klima-Fussabdruck.pdf?

Seite 6:

<https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/>

Seite 7:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Massentourismus>
<https://www.careelite.de/nachhaltigkeit-tourismus-nachhaltig-reisen/>
<https://www.aktiv-online.de/ratgeber/co2-ausgleich-wie-man-klimafreundlich-reisen-kann-3921>

Seite 9:

<https://www.blablacar.de/>
http://www.ecopassenger.org/bin/query.exe/en?L=vs_uic
<https://www.atmosfair.de/de/>

<https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/>
<https://www.bookdifferent.com/en/>

Seite 13:

Umfrage (siehe ab Seite 15)

Seite 14:

<https://www.additive.eu/beitraege/potential-und-gefahren-von-influencer-marketing-im-tourismus.html>

Seite 15:

<https://www.netmoms.de/magazin/familie/nachhaltigkeit/die-drei-saeulen-der-nachhaltigkeit-das-sind-sie/>